

WORTBILDUNG 2

1. Komposition

2. Derivation

1. Komposition

Kompositum

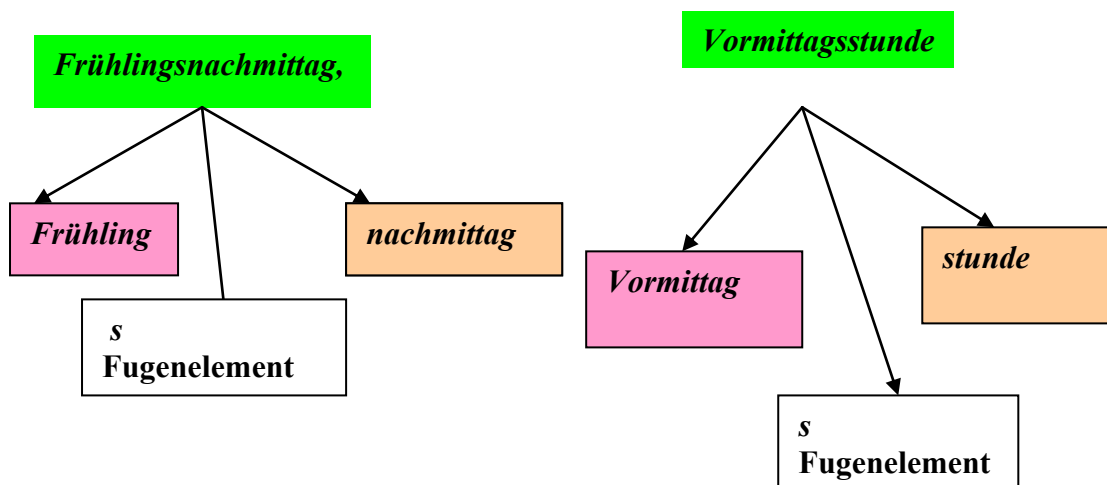
DEF: Komposita oder Zusammensetzungen sind **Wortbildungen in denen die unmittelbaren Konstituenten Wörter oder Grundmorpheme sind, die auch außerhalb der jeweiligen Verbindung vorkommen.**

Typen der Komposition

Determinativkompositum

In den Text von Thomas Mann begegnen z.B.: diese Komposita:

Vormittagsstunde, **Frühlingsnachmittag**, **Halteplatz** oder **Gedächtnistafel**.



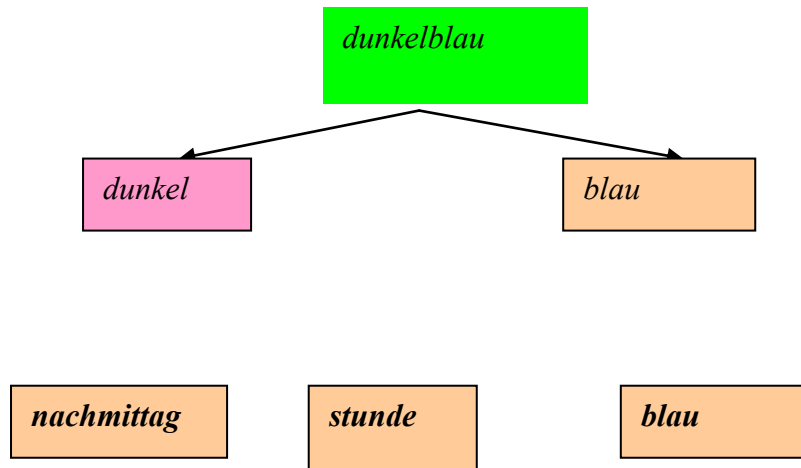
Welche grammatischen Kategorien bestimmt jeweils das letzte Element des Kompositums?

In unserem Fall:

nachmittag

stunde

oder :



Das **letzte Element** der Zusammensetzung bestimmt immer **die Wortart und bei Substantiven auch das Genus des Kompositums**.

Frühlingsnachmittag ist ein **maskulines Substantiv**.

Vormittagsstunde ist ein **feminines Substantiv**

dunkelblau ist ein **Adjektiv**.

Die Flexion des Kompositums wird am Zweitelement ausgewiesen. Aufgrund dieser wichtigen grammatischen Funktion wird das Zweitelement **Grundwort** genannt.

Die Bedeutung des Kompositums wird von Erstelement und Grundwort gemeinsam festgelegt:

Frühlingsnachmittag ist 'Nachmittag im Frühling'

Vormittagsstunde ist 'Stunde am Vormittag'

Gedächtnistafel ist 'Tafel zum Gedächtnis'

dunkelblau ist **dunkle** Färbung des **Blaus**

Die durch das Grundwort gegebene Bedeutung wird durch das **Erstelement spezifiziert**. Das Erstelement **bestimmt (determiniert)** die Bedeutung des **Grundwortes** näher. Aufgrund dieser Funktion der Erstelemente werden sie als **Bestimmungswörter** bezeichnet. Das **Bedeutungsverhältnis** wird als **subordiniert** bezeichnet. Ein Merkmal der **Determinativkomposita** ist, dass sie im folgenden Text **durch ihr Grundwort vertreten werden können**:

Frühlingsnachmittag ist durch **Nachmittag** ersetzbar.

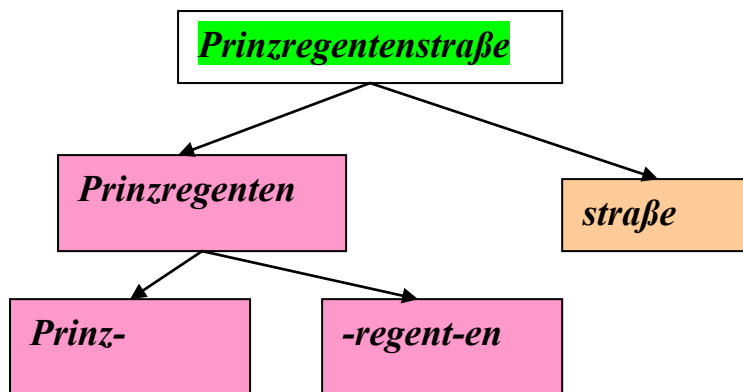
Gedächtnistafel durch **Tafel**

Der Ersatz ist möglich, da **die Bedeutung des Kompositums innerhalb der Bedeutung des Grundwortes liegt**. Ein **solches Bedeutungsverhältnis** wird als **endozentrisch** bezeichnet.

Die Art der Determination kann variieren. So liegt bei **Frühlingsnachmittag** und **Vormittagsstunde** eine zeitliche Determination des Grundwortes durch das Bestimmungswort vor, **Halteplatz** ('**Platz**, wo ein öffentliches Verkehrsmittel **hält**') weist eine lokale und funktionale Determination auf, und bei **Gedächtnistafel** ist eine Bestimmung durch den Zweck gegeben.

Die bisher genannten Komposita bestehen aus zwei Elementen. Die unmittelbaren Konstituenten eines Kompositums können aber selbst schon Komposita sein:

Z.B: **Prinzregentenstraße**



Das Bestimmungswort ist bei diesem Kompositum bereits zusammengesetzt:
(A + B) + C = (Prinz- + -regent-en) + -straße

- **Possesivkompositum.**

Bei anderen Komposita liegt **ein anderes Bedeutungsverhältnis** vor:

Rotschwänzchen = 'Vogel der einen roten Schwanz hat'

Langbein = 'Person die lange Beine hat'

Bei **Rotschwänzchen** und **Langbein** wird **das Zweitglied durch das Erstglied determiniert**. Allerdings **liegt die Bedeutung der ganzen Zusammensetzung nicht innerhalb des Grundwortes**. Ein **Rotschwänzchen ist kein Schwänzchen**, ein **Langbein ist kein Bein**, weshalb **das Kompositum auch nicht durch das Grundwort ersetzt werden kann**. Ein solches Bedeutungsverhältnis wird als

exozentrisch bezeichnet. Determinativkomposita mit einem derartigen Bedeutungsverhältnis werden **Possesivkomposita** genannt.

DEF: **Possesivkomposita** sind exozentrische Determinativkomposita, bei denen das Bedeutungsverhältnis oft als Bezeichnung nach dem Besitz einer Eigenschaft zu beschreiben ist.

BEISPIELE: **Angsthase** - `Person, die übertrieben viel Angst hat`
Nachkatze - `Person, die sehr gern nascht`

Kopulativkompositum

BEISPIEL:

nasskalt

Beide Elemente: **nass** und **kalt** stehen semantisch gleichwertig nebeneinander.

Z.B. **Das Wetter war nass und kalt.**

Die Bedeutung beider Elemente bildet additiv die Bedeutung des Kompositums:

nasskalt = `nass und kalt zugleich`

Das Bedeutungsverhältnis derartiger Komposita ist als **koordiniert** zu bestimmen. Bei diesen Komposita gehören **beide Elemente derselben Wortart** an. Sie stammen zudem **aus demselben Bedeutungsbereich**, hier aus dem der Witterungsadjektive. Die Elemente sind **grundsätzlich auch vertauschbar**:

nasskalt = **kalt-nass**. Die Bedeutung verändert sich dadurch nicht, allerdings ist die Umkehrung der Reihenfolge in der Regel nicht üblich.

Bei Determinativkomposita ist die Umkehrung der Reihenfolge der Elemente stets mit einer Veränderung der Bedeutung verbunden:

BEISPIEL: **Hochsommer**: Hoch|som|mer, der: *Mitte des Sommers, heißeste Zeit des Jahres.*

Sommerhoch **das**

Sa, 07.07.2007

Herbststimmung im Sommer

Kein stabiles Sommerhoch

*Auch wenn sich der Juli derzeit unbeständig und relativ kühl präsentiert, ist es nicht ausgeschlossen, dass der Sommer im **August** doch noch kommt...*

Zusammenrückung

DEFINITION

Zusammenrückung ist ein Sonderfall der Zusammensetzung, bei dem eine syntaktische Wortgruppe unter Beibehaltung der Wortfolge und der Flexion zu einem neuen Wort „zusammengerückt“ worden ist.

BEISPIEL:

drei Käse hoch zu *Dreikäsehoch*

Drei|kä|se|hoch, der; -s, -[s] (ugs. scherzh.): *kleines Kind (bes. Junge)*.

nimmer satt zu *Nimmersatt*

Nim|mer|satt, der; - u. -[e]s, -e: (fam.) *jmd., der nie satt wird, immer hungrig ist*: er ist ein rechter N.

das hohe Lied zu *Hohelied*

Ho|he|lied, das [1: die der Überlieferung nach von Salomo stammende Sammlung enthält Liebes- und Hochzeitslieder]:

1. frühere Schreibung für Hohe Lied (Lied 2 b).

***das Hohe L.** (*Buch des Alten Testaments*): im Hohen L.; in Salomos Hohem L.

2. (geh.) *Haltung od. Tat, die ein Ideal verherrlicht*: ein H. der Treue; sein Einsatz gleich einem H. der Freundschaft.

2. Derivation

Typen der Derivation

Explizite Derivation

In dem Auszug aus der Erzählung „Der Tod in Venedig“ begegnen auch einige Wortbildungen, in denen **eine Konstituente nicht frei vorkommt**, sondern als **Formationsmorphem** zu klassifizieren ist:

Wohnung, Abnutzbarkeit, Bewegung, dumpfig, besteht, belebt

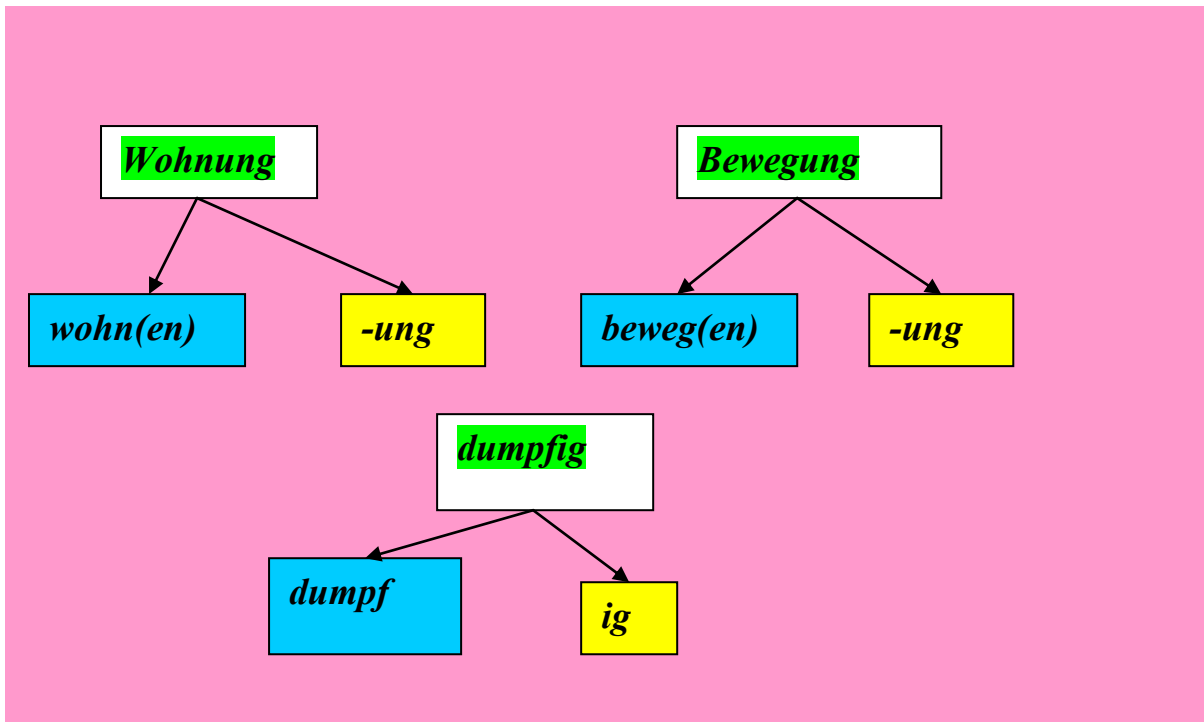
Als Beispiele:

Wohnung,

Bewegung,

und

dumpfig,



Der Bestandteil, mit dem das Formationsmorphem bei der Ableitung verbunden wird, heißt **Basis**.

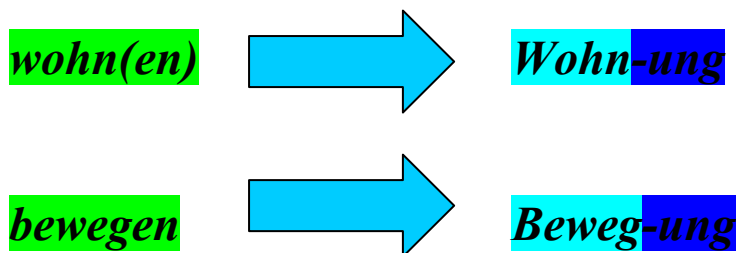


DEFINITION:

Derivate oder **Ableitungen** sind Wortbildungen, bei denen aus einer **Basis** mit Hilfe eines Formationsmorphems ein neues Wort gebildet worden ist.

Transposition

Zwischen der Basis und dem Derivat kann ein Wechsel der Wortart eintreten:



schön → **Schön-heit**

Es kann auch nur ein Wechsel der Bezeichnungsklasse eintreten:

Bamberg („Ort“) → **Bamberg-er** („Person“)

DEFINITION:

Transposition ist eine Ableitung **mit Wortart- und/oder Bezeichnungsklassenwechsel.**

Daraus ergibt sich, dass die Kategorie **Zusammenbildung** nicht benötigt wird; die fraglichen Bildungen werden analysiert als:

- **Komposita** mit **deverbalen Zweiteinheiten und determinierenden Ersteinheiten**: *Appetithemmer, Vogelscheuche, Schriftsteller*
- **Explizite Derivate** aus **denominalen bzw. deverbalen Zweiteinheiten und adjektivischen Ersteinheiten, die die Basis der Zweiteinheit attribuieren**: *Dickhäuter, Schwarzseher, Langschläfer, viertürig, blauüblig.*

Derivation ohne Affix

Bei den bisherigen Beispielen war stets ein Affix an der Wortbildung beteiligt. Diese Ableitung mit Hilfe von Affixen wird als **explizite Derivation** bezeichnet. Es gibt im Deutschen aber auch die sog. **implizite Derivation.**

Implizite Derivation

DEFINITION

Implizite Ableitung ist die **Überführung in eine andere Wortart ohne Affix**, aber **mit einer Veränderung der Ausdrucksseite durch Kürzung der Basis** und gegebenenfalls **Aufnahme des ablautenden Vokals starker Verben.**

einhalten → *Einhalt (zamezení)*

Ei}n|halt [15. Jh., zu einhalten (2 a)]: in der Wendung **jmdm., einer Sache E. gebieten/tun**

kaufen → *Kauf*

greifen → *Griff* Mit Ablaut

Diese Ableitungen weisen gegenüber den Basisverben **einhalten** und **kaufen** Substantivierung und Kürzung um die Infinitivendung **-en**. Aufnahme des ablautenden Vokals starker Verben findet sich bei **Griff** gegenüber der Basis **greifen**.

Konversion

Neben der impliziten Ableitung gibt es eine weitere Form der Suffixlosen Ableitung, bei der keine Veränderung der Ausdrucksseite festzustellen ist.

BEISPIEL:

fortschwingen → (das) **F**ortschwingen
ich → (das große) **I**ch

Die Bildungen unterscheiden sich ausdrucksseitig nur durch die Substantivgroßschreibung. Diese Wortbildungsart heißt **Konversion**.

DEFINITION

Konversion ist die **Überführung in eine andere Wortart ohne Affix** und **ohne Veränderung der Ausdrucksseite**.

Grenzbereich von Komposition und Derivation

Wortbildungen wie **Chemiewerk** und **Schönheit** lassen sich eindeutig und problemlos den Typen **Komposition** und **Derivation** zuordnen. **Chemiewerk** ist ein **Determinativkompositum**. Die Bildung kann im Satz auch durch das Grundwort **Werk** allein vertreten werden. Ebenso sicher ist die **Schönheit** als **Derivation** zu bestimmen. Das Suffix **-heit** kann nicht selbständig auftreten.

Vergleichen wir aber **Chemiewerk** mit **Buschwerk, Laubwerk, Schuhwerk**
Buschwerk = „Gesamtheit der Büsche“
Laubwerk = „Gesamtheit des Laubes“
Schuhwerk = „Gesamtheit der Schuhe“

In diesen Bildungen hat **-werk** **nicht** die Bedeutung „Produkt“ oder „Fabrik“, sondern das **Element** verleiht den Bildungen eine kollektive **Bedeutungskomponente**.

Die **Hauptbedeutung** dieser Bildungen liegt auf dem ersten Bestandteil, nicht wie bei Determinativkomposita auf dem zweiten. **Das zweite Element ist semantisch entleert**. Das Element **-werk** **neigt zur Reihenbildung: Ast-, Busch-, Flecht-, Laub-werk** usw.

Obwohl **Werk** als eigenständiges Wort existiert, hat es in diesen Bildungen eine suffixartige Funktion.

Suffixartige Morpheme werden **Suffixoide** (auch **Halbsuffixe**) genannt, die Bildungen **Suffixoidbildungen**.

Andere BEISPIELE:

Ideen-gut, Wort-gut, Pflanzen-reich, Tier-reich, Papier-zeug, Lumpen-zeug

Auch zwischen **Komposita** und **Präfixbildungen** ist ein **Übergangsbereich** erkennbar. **Präfixartige Morpheme** dienen oft als **verstärkende Zusätze**: *Affenhitze, Riesen-durst, Mords-kerl, Herzens-angst, Pfunds-wetter, Blitz-erfolg, Bomben-stimmung*. Die genannten ersten Bestandteile haben alle eine **verstärkende Bedeutung**, ganz **unabhängig davon, welche Bedeutung sie als eigenständiges Wort haben**. Die Elemente sind **semantisch entleert**.

Entsprechend sind sie auch **leicht austauschbar**: *Affen-, Höllen-, Bomben-, Mordshitze*. Schließlich **neigen** sie wie Suffixoide zur **Reihenbildung**: *Pfunds-kerl, -wetter, -eis, -laune, -feier*.

Derartige **präfixartige Morpheme** werden **Präfixoide** (auch **Halbpräfixe**) genannt, die Bildungen **Präfixoidbildungen**.

Präfixoidbildungen und **Suffixoidbildungen** werden als **Affixoidbildungen** zusammengefasst.

Kurzwortbildung

Bei der **Kurzwortbildung** unterscheidet man **folgende Formen**:

BEISPIEL:

Ober(kelner) → *Ober*

Foto(grafie) → *Foto*

Kopfwörter

oder

(Regen)schirm → *Schirm*

(Schall)platte → *Platte*

Schwanzwörter

DEFINITION:

Kopfwörter und Schwanzwörter sind Wörter, die aus einem links- oder rechtsstehenden Bestandteil einer Wortbildung bestehen, aber in der Funktion der ganzen Morphemkombination verwendet werden.

BEISPIEL:

Bier(glas)deckel  *Bierdeckel*

Tank(stellen)wart  *Tankwart*

Klammerformen

DEFINITION:

Klammerform bezeichnet eine Kürzungsform, bei der zwei Wörter zu einem zusammengezogen werden, wobei ein Zwischenelement wegfällt.

Initialwörter

BEISPIEL:


Kriminal-Polizei  *Kripo*

North Atlantic Treaty Organization  *NATO,*
Nato

oder

Wortförmige Verbindungen von Wortanfängen. Bei aneinander gereihten Großbuchstaben ergeben sich silbisch artikulierte Initialkombinationen:

Ultrakurzwelle  *UKW*

Lastkraftwagen  *LKW, Lkw*

DeutscheDemokratischeRepublik  *DDR*

DEFINITION:

Initialwörter sind Verbindungen von Initialen, die silbisch oder wortförmig artikuliert werden.

Analyse von Wortbildungen

Bei der Wortbildungsanalyse sind die morphologischen und semantischen Aspekte der Bildung zu beschreiben. Bei allen Bildungen ist grundsätzlich binär vorzugehen.

Zur morphologischen Bestimmung gehört die Angabe des Wortbildungstyps und der beteiligten Morpheme. Die Bedeutung der Bildung wird durch die Paraphrase bestimmt.

